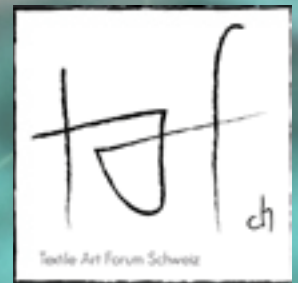


teximus





Herausgeber: Textile Art Forum Schweiz
www.tafch.ch
www.tafch.blogspot.com
info@tafch.ch
www.facebook.com/groups/TAFch/

Gestaltung: Kreaflex GmbH, www.kreaflex.ch
Fotografie: Falls nicht anders erwähnt,
stammen die Fotos von den Künstlerinnen

Texte zu den Fotos: Künstlerinnen
Korrektorat: TAFch

©TAFch 2020 sowie Fotografen/ Fotografinnen und Künstlerinnen

«Lange Fädchen – faule Mädchen» lernten wir in der Handarbeitsstunde. Das war damals. Was aber wird heute aus den langen Fädchen, wenn man sie fröhlich kecken und unartigen, spielerisch begabten und mutigen, sensibel einfühlsamen und poetischen Mädchen als gestalterisches Material in die Hände gibt? Was stellen zeitgenössische Künstler jeglichen Geschlechts, Alters und Charakters mit Fädchen und Fasern in verschiedenen Längen, Farben und Herkunft an, mit alten und neuen, textilen und anderen Techniken?

Textile Kunst wird heute neu gedacht. Befreit aus dem Kontext der Disziplinierung von faulen Mädchen zeigt sie ein riesiges Potenzial an künstlerischen Möglichkeiten. In den Museen und Galerien der gesamten Welt erhält sie zunehmend die Beachtung und Selbstverständlichkeit, die ihr gebührt. Besonders junge Künstler lassen sich nicht mehr von verstaubt denkenden Kunstexperten- und betrachtern in Schubladen pressen. Sie setzen das Textile gleichberechtigt mit allen anderen Möglichkeiten der Kunst ein.

Zum dritten Mal zeigt TAFch (Textile Art Forum Schweiz) in der Altstadthalle Zug einen umfassenden Überblick über das textile Schaffen der Schweiz. Auch dieses Mal war es nicht leicht, Kunstwerke, deren Botschaft wesentlich auf Stoffart, Textur, Haptik, Lichtreflexion beruht, ausschliesslich anhand von Fotos zu beurteilen. Dies braucht Erfahrung mit textilen Materialien, Vorstellungsvermögen und Zeit. Jedes Werk musste nach der Idee, Kraft, Originalität, Professionalität in der Ausführung und seiner zeitgemässen Gestaltung und Aussage befragt werden.

Jedes Jurymitglied beurteilte die Werke mit 1 bis 5 Punkten. Der Durchschnitt der Punktezahlen ergab, ob die Arbeit für die Ausstellung akzeptiert werden durfte. Aus 93 eingegebenen Werken wurden schliesslich 45 von 31 Künstlerinnen ausgewählt.

Einige Arbeiten mussten leider unabhängig von der Qualität abgelehnt werden, weil sie entgegen den Vorgaben zu gross oder zu klein waren. Auch bekamen wir diverse Skulpturen und Installationen zur Begutachtung, obwohl die Werke für die Wand bestimmt sein mussten. Diese Eingaben stellen die Frage, ob es nicht zeitgemässer wäre, bei einer nächsten Teximus-Ausstellung grosszügigere Bestimmungen vorzugeben.

Die Auswahl der Werke ist das eine, die perfekte Präsentation das andere: Die Gestaltung der Ausstellung übernahm die Künstlerin Heidi Arnold (www.heidiarnold.ch).

Die Geschichte der Menschheit ist von Stoffen geprägt, ebenso unser eigenes Leben. Rund um textile Materialien und Techniken findet sich eine faszinierende Fülle an historischen, mythologischen, handwerklichen und philosophischen Faktoren und Geschichten. Gestalter und Betrachter nehmen ein textiles Werk immer mit allen Sinnen wahr. Eigene und archetypische Erfahrungen klingen an.

Die britische Künstlerin Hannah Lamb schreibt: «For me, cloth has the ability to describe what is difficult to put into words – it is poetic!»*

Christine Läubli

*Hannah Lamb: Poetic Cloth, Batsford 2019

Anna Affolter
Kehrsatz BE
Seiten 8 und 10

Leena Amin
Berlingen TG
Seite 12

Maja Andrey
Wil SG
www.m-andrey.ch
Seite 14

Katja Bächtold
Uerikon ZH
www.unikatja.ch
Seiten 16 und 18

Sabine Bärtsch-Schnyder
Heiligkreuz LU
www.saba-quiltart.ch
Seite 20

Patricia Brunner
Basel BS
www.patricia-brunner.ch
Seiten 22 und 24

Eveline Cantieni
Winterthur ZH
www.evelinecantieni.ch
Seite 26

Pia Castiglioni
Basel BS
www.stickatelier-castiglioni.ch
Seite 28

Karin Christen
Basel BS
Seiten 32 und 34

Martine Edard
Geneve GE
www.martine-edard.com
Seite 36

Ursula Anna Engler
Romanshorn TG
www.kuenstlerarchiv.ch
Seiten 38 und 40

Gabriela Giger
Basel BS
Seiten 42 und 44

Dominique Girod
Baden AG
www.dominiqueelianegirod.ch
Seite 46

Ruth Ingold-Wöhrle
Bubikon ZH
www.farb-arbeiten.ch
Seiten 48 und 50

Marianne Keel
Winterthur ZH
www.mymake.ch/dannundwannkunst
Seite 52

Heidi König
Rheinfelden AG
www.heidikoenig.blogspot.com
Seite 54

Monika Künti
Wahlendorf BE
www.flechtwerk.ch
Seite 56

Catherine Labhart
Horw LU
www.labhart-tapisserien.ch
Seiten 58 und 60

Sabine Mangold
Ruswil LU
www.sabinemangold.ch
Seiten 62 und 64

Daniela Melberg
Ebikon LU
www.daniela-melberg.ch
Seite 66

Myrta Moser-Zulauf
Affoltern am Albis ZH
www.fisch-und-vogel.ch
Seite 68

Eva Muff-Steiner
Malters LU
Seite 70

Sabina Schwaar
Oberentfelden AG
www.sabinaschwaar.ch
Seite 72

Noriko Steiner-Obata
Nidau BE
www.atelierkirin.com
Seiten 74 und 76

Beatrice Streuli
Zürich ZH
www.beatrice-streuli.ch
Seite 78

Cila Unholz
Chur GR
Seiten 80 und 82

Grietje van der Veen
Therwil BL
www.textileart.ch
Seite 84

Nancy van Dijk
Madetswil ZH
Seiten 86 und 88

Verena Vogelsanger
Epauvillers JU
www.verenavogelsanger.ch
Seite 90

Marianne Vogler
Oberwil BL
www.mariannevogler.ch
Seiten 92 und 94

Annette Wells Talsi
Ennetbaden AG
www.annettewellstalsi.net
Seite 96

Bea Bernasconi
Davesco-Soragno TI
www.beabernasconi.com
Seite 100

Christine Läubli
Winterthur ZH
www.christine-laeubli.ch
Seite 102

Ursula Suter
Mülligen AG
www.ursula-suter.ch
Seite 104



ohne Titel I («im Erdreich-Dein Haar»)

180 x 100 x 20 cm

Fotografie: Ephrahim Bieri

Teebeutel, Teepapier, Japanpapier, Faden,
Füllmaterial, Tee-Beize

Ständer: Holz, Drahtgitter, Eisen.

Die Werkgruppe «im Erdreich – Dein Haar» beschäftigt mich seit Jahren. Einfache textile Prozeduren und Materialien werden zu Räumen und Atmosphären drapiert, welche dem Abwesenden Halt verleihen.





ohne Titel II («im Erdreich-Dein Haar»)

180 x 90 x 20 cm

Fotografie: Ephrahim Bieri

Japanpapier, Füllmaterial, Faden, Teebeize

Ständer: Holz, Drahtgitter, Eisen

Erinnerungsarbeit ist keine Einbahnstrasse von den Lebenden zu den Toten, sondern der Schock, mit dem mich die reziproke Bewegung trifft.





Wir fliegen

165 x 135 cm

Leinen, Baumwollgarn/Stoff-Taschentücher

Ausgeflogen aus Kästen und Kommoden der vergangenen Generation. Flatternd zum neuen Leben erwacht. Ohne Farbigkeit, mit Licht und Schatten spielend.





Zeit

2019

60 x 60 cm

Japanpapier, Tusche, Aquarellfarbe, Nähfaden
Holzrahmen mit Acrylfarbe weiss gestrichen

100 Jahre Bauhaus. Der klare zeitlose Stil des Bauhauses inspiriert mich, und das Arbeiten mit Japanpapier fasziniert mich schon lange. Das fragile, durch das Stricken eingerissene Japanpapier bringt Bewegung in die Fläche, ohne die klaren Formen aufzulösen.





Schicksalstuch

2017

120 x 190 cm

handgewobenes Tuch aus Seide, Baumwolle,
Leinen, Kupfer, diversen Materialien

die Kette, das vorbestimmte Schicksal
der Schuss, die Möglichkeit, das eigene Schicksal
mitzugestalten
der Kupferfaden, beweglich und steif zugleich,
formt das Schicksalstuch neu

ein weisses unbeschriebenes Blatt
das Leben zeichnet seine Spuren darauf
die innere Haltung begegnet ihm mit Achtung





Zwiesgespräch mit dem Schicksal

2017

je 90 x 60 cm

fine art print, barytpapier auf aluminium

fotografie: roland juker

tanz: magali cunz

neugierig betrachten
behutsam berühren
liebepoll annehmen

stauend verändern
verzweifelt zerknüllen
mutig mitgestalten





Holz 15

138 x 138 cm

Baumwollstoffe, oft selbst gefärbt

Holzscheiter: Deren Formen und Strukturen waren Ausgangspunkt meiner Holzserie und dankbare Ideenquellen. Die Hölzer zu abstrahieren und die Strukturen zu quilten, ergibt für mich unendliche Möglichkeiten. Dazu kommen meine farbigen Stoffe – ich kann aus dem Vollen schöpfen.





Flechtwerk 1

80 x 80 x 7 cm

Schwemmholz, Eisendraht

Die gewachsenen Strukturlinien im Holz haben mich dazu inspiriert, sie in Draht aufzunehmen, weiterzuführen und zu einem Flechtwerk mit einer neuen Bedeutung werden lassen.



PS 2019
WY

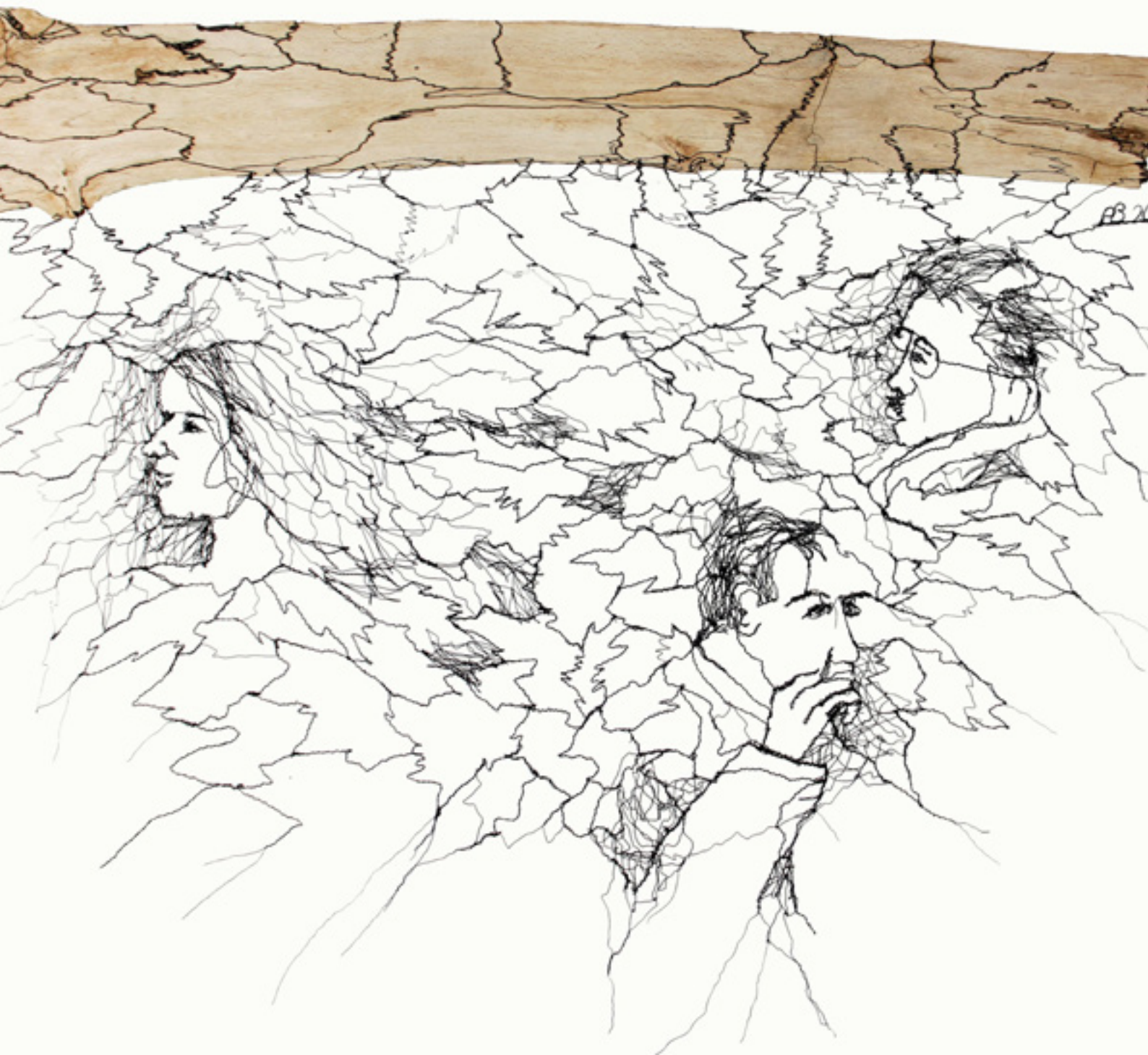




Flechtwerk 2

76 x 110 x 9 cm

Schwemmholz, Eisendraht





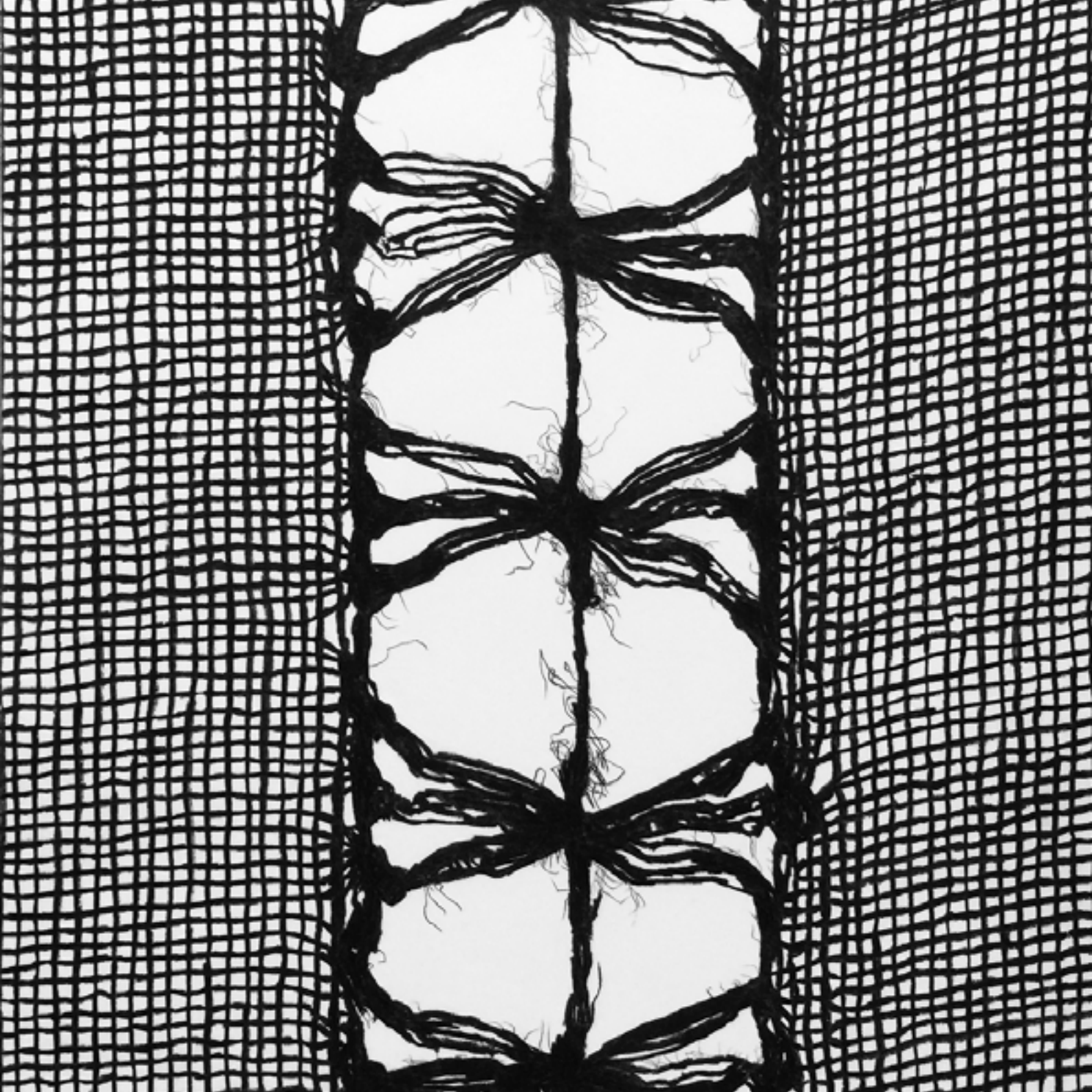
Durchbruchstickerei

2019

128 x 90,5 cm

Kohlezeichnung auf Papier

Die Kohlezeichnung vergrössert einen Ausschnitt aus einer Tischdecke, die meine Gross tante zusammen mit einigen Habseligkeiten aus ihrer Heimat ins Exil retten konnte. Die einen Fäden des Tuchs wurden in einer Webrichtung ausgezogen, die klargelegten Gewebefäden mit Zierstichen umfasst und zu Stegen gebündelt. Diese Durchbruchstickerei gliedert nun den Stoff in zwei Flächen.





Emporkömmlinge

20 x 120 x 15 cm

Baumwolle, Leinen, Textilfarbe

sticken heisst für mich: sich auf einem Grundmaterial in alle Richtungen frei bewegen, losgelöst aller Konventionen....





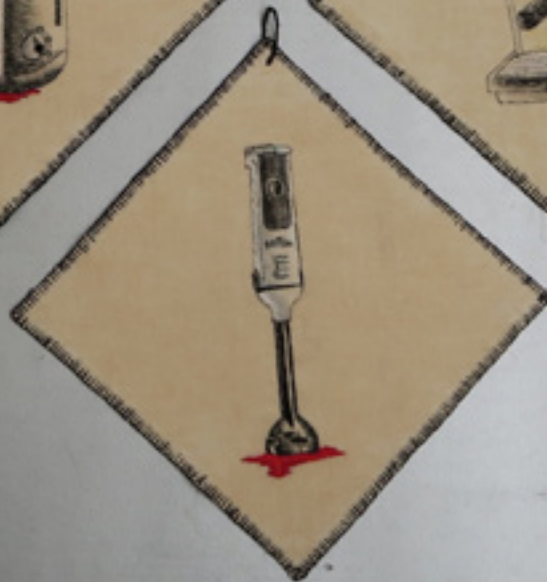
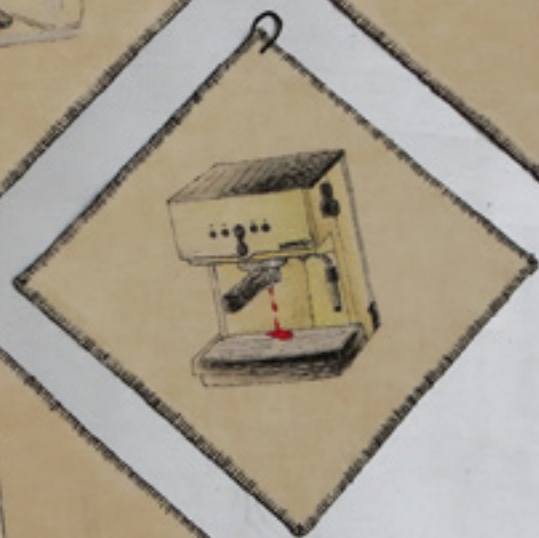
Hautlappen 2 : die Rache

2019

100 x 120 cm (8 x 25 x 25cm)

Handstickerei, Leinenvelour, Seide, Kreide

Mich auszudrücken mit und in einem Medium,
das still, langsam, beharrlich, sinnlich und kraft-
voll ist ...das gefällt mir





Chariot

170 x 160 x 12 cm

recycelte Stoffe, Farbe, Schnur,
Stopfmaterialien

Chariot ist eine Arbeit, in der nur noch die Habseligkeiten einer obdachlosen Frau zu sehen sind – sie selber ist nicht mehr sichtbar.



ZOO



Suzanne

165 x 170 x 10 cm

verschiedene recycelte Stoffe

Urbane Nomadinnen sind obdachlose Frauen, denen ich versuche, mit textilen Materialien, der Malerei und meiner Nähkunst ein Gesicht zu geben.





SOFT MOSAIC

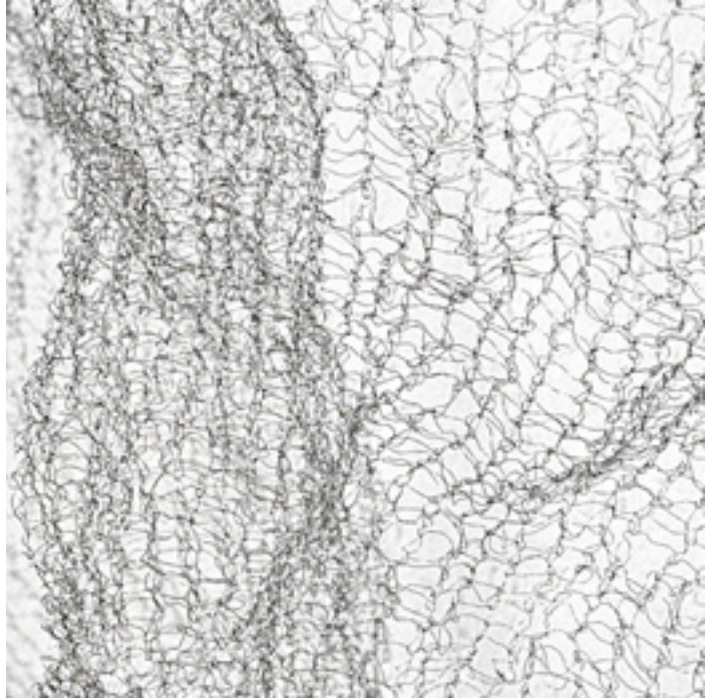
70 x 70 cm

Fotografie: Fabrice Prezzo Studio Ptezzo,
Annecy France

Différentes sortes de laines, de soies et coton.
Toutes ont été teintées par mes soins en teinture
végétale : réalisation de mes propres pigments
végétaux

Ma pratique artistique puise dans ce que mon
jardin me donne. Je suis adepte d'un art du
kilomètre zéro. Les couleurs, les formes et les
nuances dont mes tissus s'imprègnent en sont
l'expression. Elles sont vecteurs d'un éloge de la
nature que je veux faire partager.



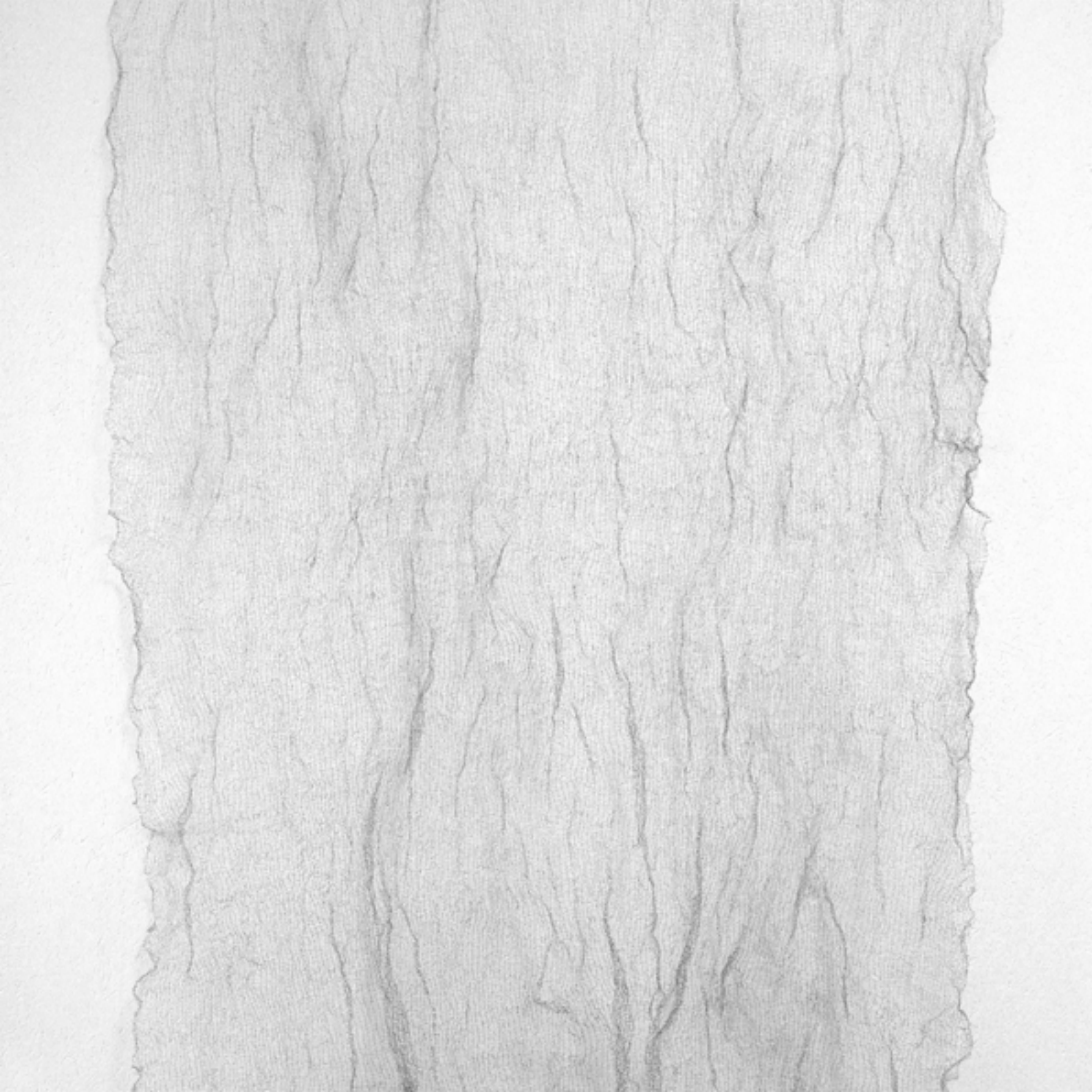


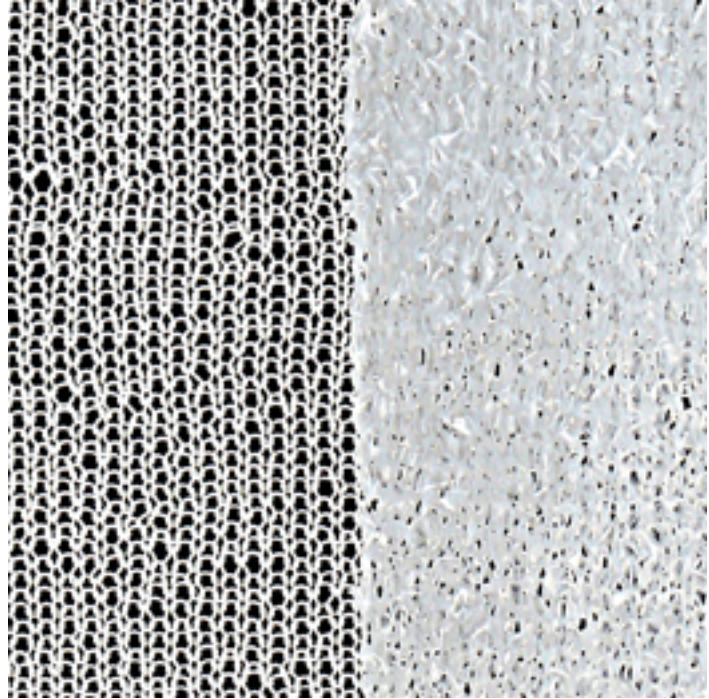
alles verhängt

180 x 127 cm

Fotografie: Hausmann St. Gallen
Industriedraht

Die digitale Welt ist überall spürbar. Es scheint nichts mehr zu gehen ohne Handy, Tablet etc. Die permanente Strahlung nehmen elektrosensible Menschen negativ wahr. Sie können sich nicht einfach ausklinken, wegtreten. Sie hängen mit drin, ob sie wollen oder nicht.





white garden

157 x 113 x 5 cm

Fotografie: Hausmann St. Gallen
Papier, Plastik und Drahtlitze

Umweltprobleme sind aktuell, das Klima hat Fieber und die Menschheit reagiert träge. Da kommt der naive Wunsch nach einem weissen Garten auf, wo alles einen Neuanfang finden kann.



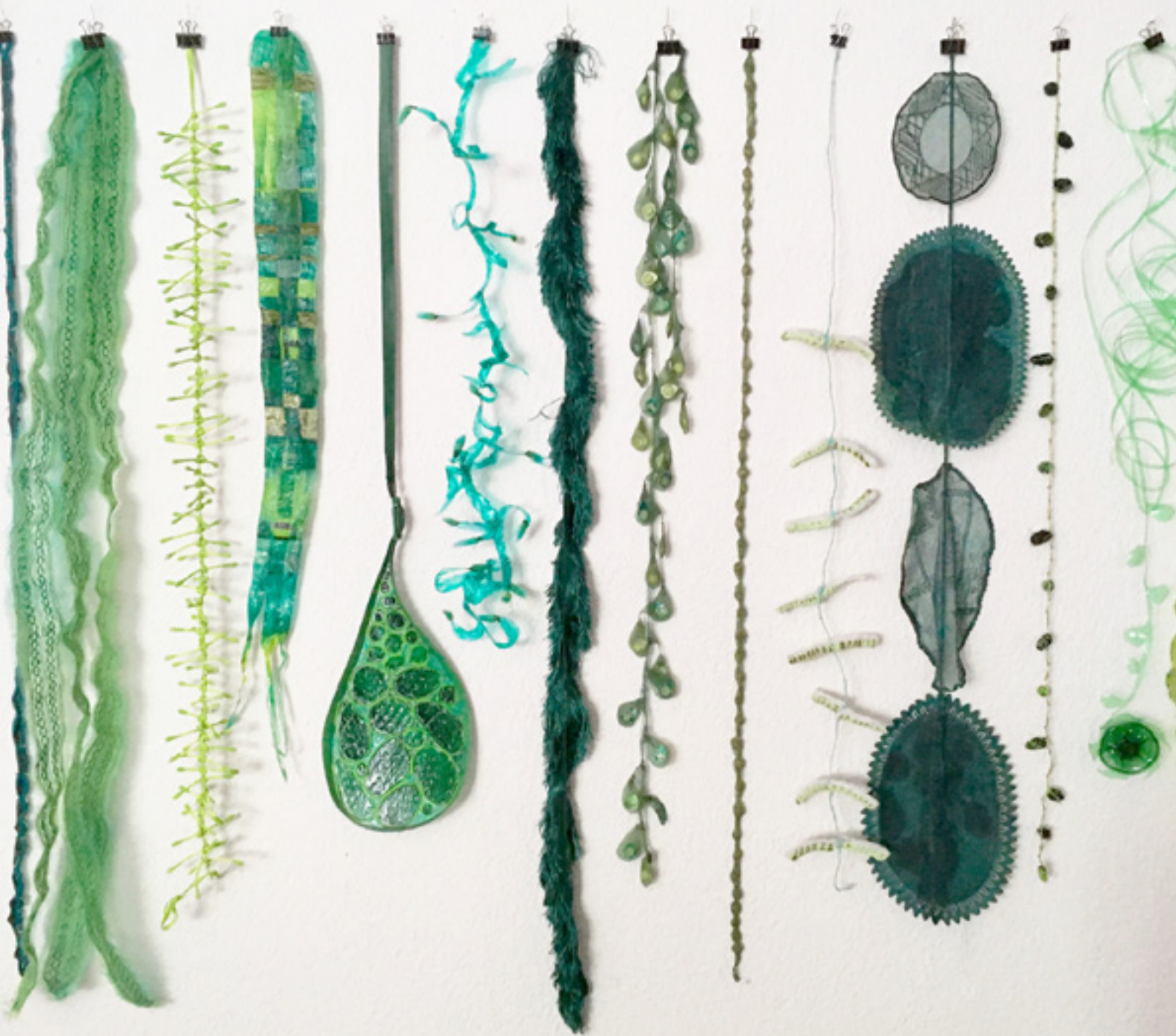


Hommage an die Natur ...Grün 1

120 x 180 x 12 cm

Textil- und Recyclingmaterialien, teils
fluoreszierend

Wenn die Sonne nicht wiederkäme
Ich bräuchte das Grün zum Atmen





Hommage an die Natur ... Grün 2

120 x 160 x 12 cm

Textil- und Recyclingmaterialien, teils
fluoreszierend

Wenn ich in den Erinnerungen und Gefühlen
meiner künstlich recycelten Natur versinke,
atme ich im Gestern, im Morgen und im Jetzt ...



ICH WARE
WENN ICH
WURDE ICH
WURDE WENN
ICH HATTE
ICH HATTE
WENN ICH
WOLLTE ICH
WOLLTE WENN
ICH TATE



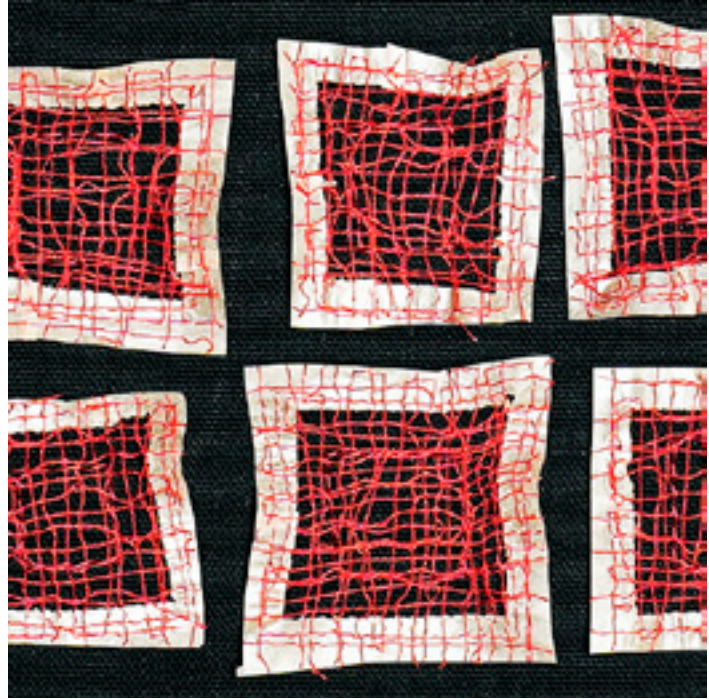
the only way is up

175 x 95 cm

Merinowolle auf Stramin

Das Spannungsfeld zwischen Intention und Rezeption interessiert mich. Als Ausgangsmaterial für die Arbeit «the only way is up» diente mir ein Werbefax für den Werkstattbedarf. Die technisch bedingte Verpixelung der Abbildung offenbart – umgesetzt in der Stickerei – eine unerwartete Ästhetik, unterläuft aber gleichzeitig die versprochene Standfestigkeit der Leiter.





Ein Quadrat ist ein Quadrat ist ein Quadrat

50 x 50 cm

Fotografie: Bettina Tempini

altes Pergamentpapier, Wiefelfaden, Stoff

Mich faszinieren unterschiedliche, zum Teil textilfremde Materialien, die miteinander kombiniert werden. Transparenz ist immer wieder ein Thema für mich, ebenso von der Technik beeinflusste, unregelmässige, geometrische Formen.





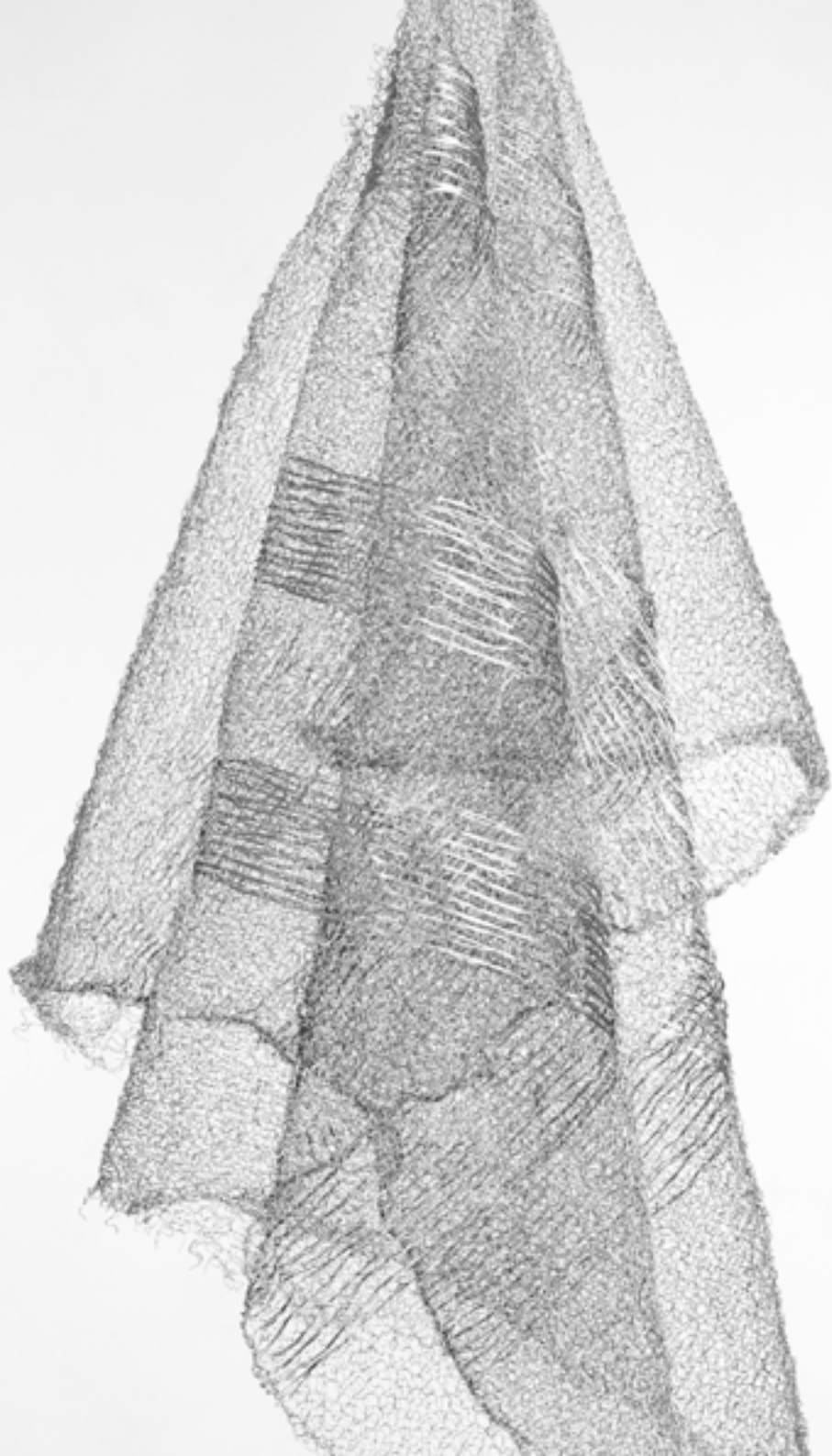
Traumtuch

90 x 50 x 20 cm

Fotografie: Bettina Tempini

Metallgarn, Glanzfäden

Mich faszinieren textilfremde Materialien, die mit den üblichen Textiltechniken verfremdet werden, ebenso die Transparenz. Oft spiele ich mit dem Material, das heißt, am Anfang der Arbeit steht noch kein fertiges Konzept. Die Arbeit «entsteht».





Partnervorschläge

44 x 100 x 19 cm

Fotografie: Daniel French

Stoff

Poldi, feinfühlig, spielt Fagott in einem Orchester.

Guidos Lieblingsmaschine ist der Rasenmäher.

Edwin, 63, attraktiv, fährt oft am Sonntag mit seinem Auto über Land.

Reto geht gern mit seinem Mischlingshund Gassi.

Gilbert, stilsicher, tanzte früher ambitioniert Tango.

Carlo, leidenschaftlich, arbeitete sein Leben lang im Gastgewerbe, träumt von einer weiblichen Frau.





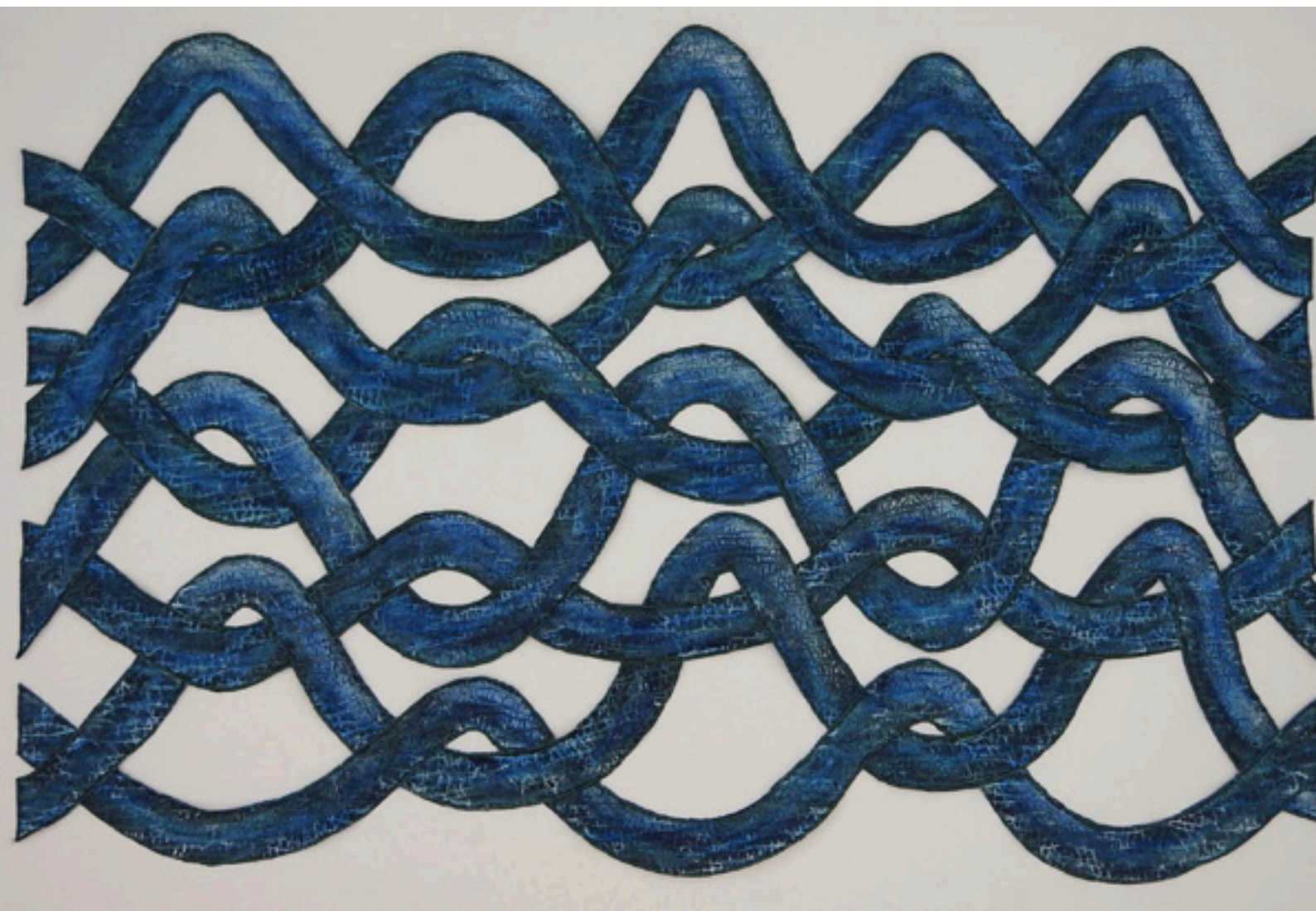
Wellengang

82 x 124 cm

Fotografie: Paul Trummer

Wholecloth weiss auf weiss, bemalt von beiden Seiten, in 7 Wellen geschnitten und miteinander verwoben.

Hohe Wellen an der Küste von Lanzarote haben mich zu einer kleinen Skizze verleitet. Die Wellenbewegung hat mich fasziniert.





Eine Erzählung über Bänder und Farben

2019

140 x 190 cm

Fotografie: Samuel Künti

Neuseelandflachs (Phormium Tenax), Plakat-
und Zeitschriftenpapier

Vier flache Streifen – welche fortlaufend verlängert werden müssen – verflechten sich in drei Richtungen. Solche Bänder wurden zur Blütezeit der Hutgeflechtsindustrie massenhaft gefertigt.

Auf der Suche nach neuen Horizonten in den jahrtausendealten Flechttechniken orientiere ich mich zunächst an traditionellen Arbeitsweisen, um dann experimentierend eigene Wege zu gehen. Mich begeistert die Transformation von Material in haltbare Strukturen. Das Material für Flechtstreifen ernte ich in meinem Garten oder stelle es in Handarbeit aus Altpapier her.





Reflexionen

2017

zweiteilig, je 65 x 65 cm

Fotografie der Gesamtansicht: Ludek Svozil

Seide in Baumwollkette; auf Lightwood-Platten
aufgezogen

In der Serie «Reflexionen» versuche ich, Spiegelungen und das Spiel des Lichts auf leicht bewegter Wasseroberfläche ins Medium gewirkter Tapisserie zu übersetzen.





Schatten

2018

vierteilig, je 65 x 65 cm

Seide in Baumwollkette; auf Lightwood-Platten aufgezogen

In der Serie «Schatten» lerne ich den Effekt verschiedener Wirktechniken auf die Gewebee-Oberfläche aus. Meine Seiden-Schussgarne sind glatt, glänzend und weniger elastisch als traditionell verwendete Woll-Schussgarne. Sie betonen deshalb im einfarbig hellen Gewebe technisch bedingte Unebenheiten. Die Schattenwirkung dieser Unebenheiten nutze ich als Gestaltungselement.





Gemütsnüsschen

60 x 60 x 6 cm

Altmetallfundstück, Zeitungspapier

Seit Jahren bin ich an Flüssen auf der Suche nach Fundstücken, deren Materialität in die Jahre gekommen ist. Verlebtheit trifft Nachhaltigkeit in meinen Werken. So verarbeite ich Fundstücke mit Altpapier zu einer neuen Aussage.



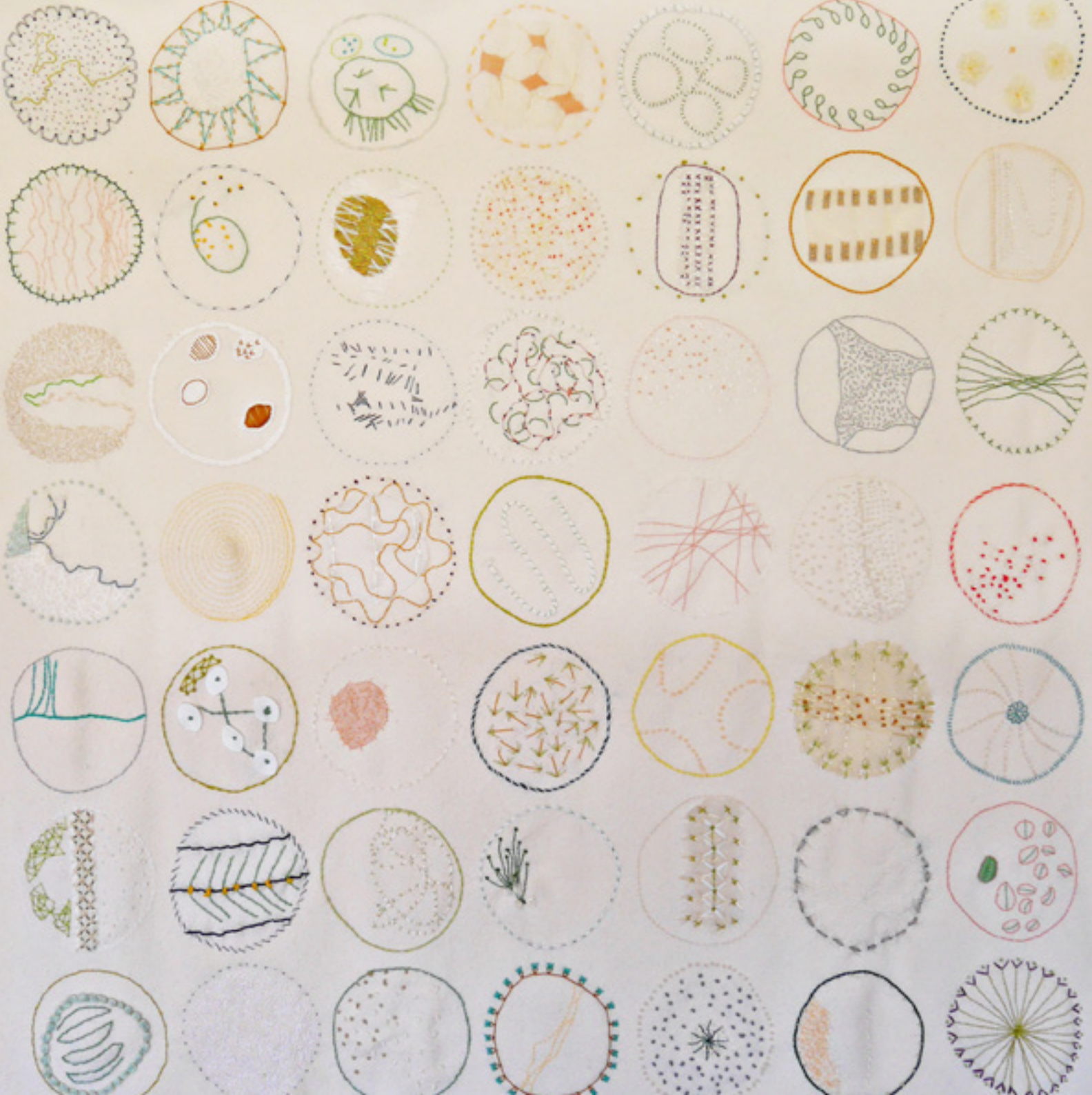


Tausendfüßlerinseln

140 x 155 cm

Wollstoff, Baumwoll- und Seidenfäden, Stoff-
applikationen

Sticken bedeutet Verlangsamung unserer täglichen Schnelligkeit und lässt Inseln der Ruhe entstehen. So verwandele ich tagebuchartig Gemütslagen des Alltags in eine Art fadenzeichnenden Kontext.





Ohne Titel

54 x 54 cm

Merino

Im Spiel mit Farben, Formen, Kontrasten, verschiedenen Materialien und Techniken entstehen meine Textilobjekte. Faszinierend sind die unendlichen Möglichkeiten, den Filz zu gestalten und zu formen.





I Will See You Again – This Side Or The Other

86 x 144 cm

Teil 1: Wäscheetiketten

Teil 2: Fragmente alter Weisswäsche mit Monogramstickerei, Leinen, Baumwolle

Das Spannungsfeld zwischen mit Monogrammen versehener Wäsche vergangener Frauengenerationen und dem kurzen Leben heutiger Kleidung prägt meine Arbeit. Barges handgestickte Monogramme das Versprechen für eine lebenslange Verbindung, transportieren heutige Modelabels ein vermeintlich besseres Lebensgefühl.

Mit Umkehrung, Neuordnung und Gegenüberstellung eröffne ich Raum für Geschichte(n) – von damals und heute.





Eine Frage der Perspektive

71 x 69 cm

Merinowolle, Seidenorganza, Seidenfäden

Seitlich, von oben oder von unten: Je nach Perspektive bahnt sich der rote Faden seinen Weg durch die Höhen und Tiefen der wolkigen Landschaft. Nur in der frontalen Perspektive zeigt er sich als präzise Gerade. Ist also doch alles eine Frage der Perspektive?





stoff des grossen vergessens – der demenz

60 x 60 x 6 cm

Fasern von Bananenblätter, Hanf & Hortensien,
Kozo

Faden, Pigmentfarbe, Grafit, Tusche, Wachs

kreisen – schönheit – fragmente – die natur
einatmen – gedankenspiralen – suchen – irren
– wirren – lachen – emotionen – wer bist du –





Ungeformte Worte – blau

145 x 60 cm

gebrauchte Seidenstoffe, Polyester-Faden

«Nicht Alles lässt sich sagen,
Ungeformte Worte fallen tief.»

Alte Kimonos zerlegt, genäht mit der Maschine und neu zusammengefügt:
Meine Arbeit reflektiert die erneute Verbindung mit meinen japanischen Wurzeln. Die Konversation zwischen Ost und West, Vergangenheit und Gegenwart sind meine wiederkehrenden Themen.



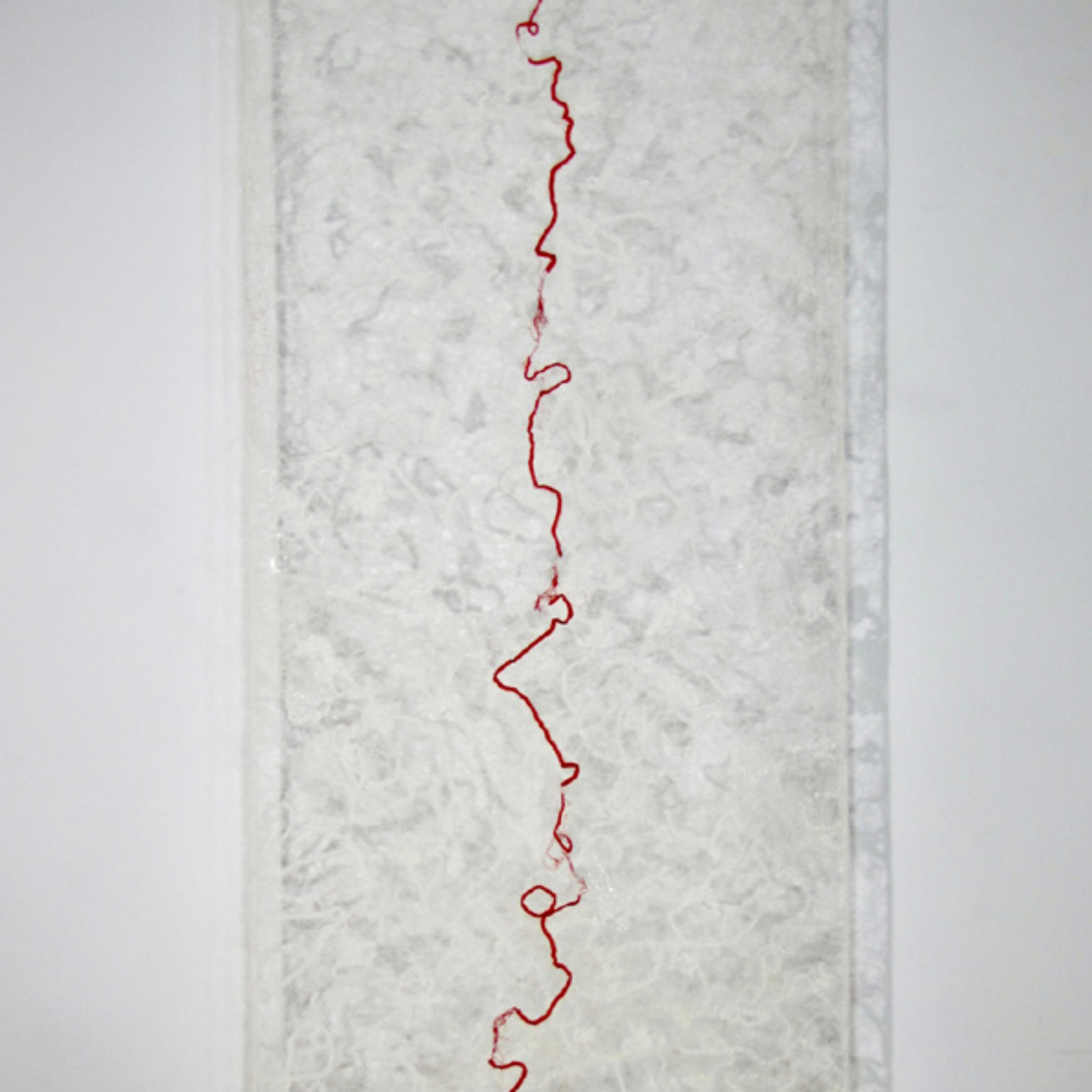


Ungeformte Worte – weiss

146 x 68 cm

gebrauchte Seidenstoffe, Polyester-Faden

«Ungeformte Worte schweben in der Luft,
Spielen mit den Schatten.»





«Des Kaisers neue Kleider»

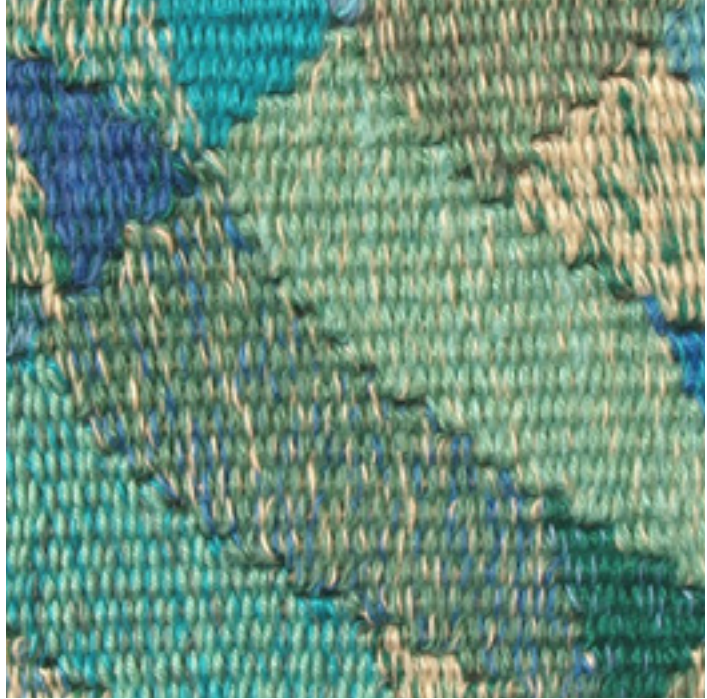
71 x 50 x 20 cm

Papier, Farbe, Tapetenkleister

Das farbige Kleid erweckt Freude und Neugier bei mir. Entstanden ist es jedoch aus einem Wandlungsprozess. Vernetzt hat das ehemals gemalte Bild neue Aufgaben.

«Aus Alt mach Neu», ruft es in die ganze Welt.

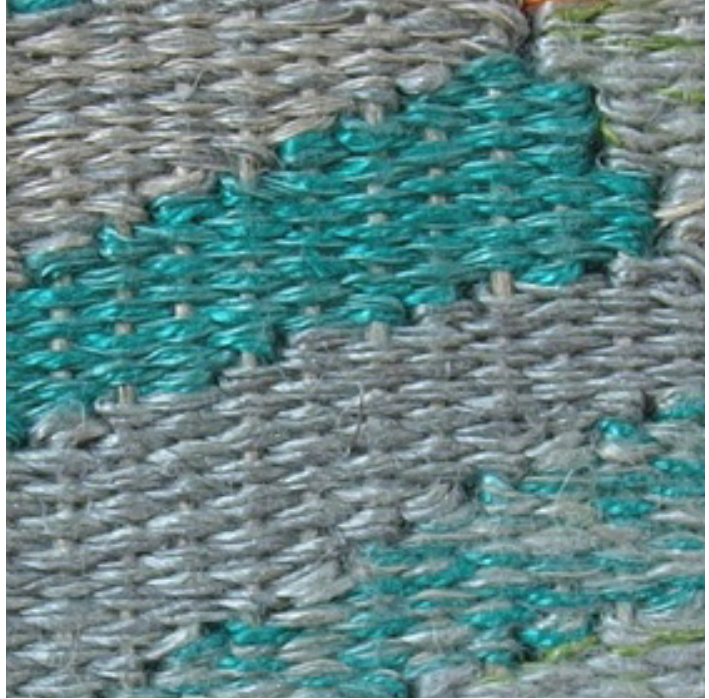




Fließend
2017
53 x 55 cm
Leinen

Das Entstehen eines neuen Wirkteppichs ist für mich jedes Mal ein höchst spannender Prozess, der grosse Aufmerksamkeit erfordert und über eine längere Zeit dauert. Mein Ziel beim Gestalten am Webstuhl ist es, Farbe zum Klingen zu bringen und dem Klang Farbe zu geben in freier oder rhythmischer, jedenfalls webgerechter Form.





Aufbruch

2019

58 x 49 cm

Leinen





Erosion

84 x 60 cm

Baumwolle, Vliesofix, Tyvek, Acrylfarbe,
Stickgarne

Der Ausgangspunkt meiner Werke ist die Natur: gespaltene und bemooste Felswände, bizarr geformte Bäume, Äste, Blätter, Flüsse. Zunächst habe ich eine Idee, mache eine kleine Skizze und arbeite mich intuitiv an das Thema heran, bis eine strukturierte Oberfläche entsteht, ein Bild mit Tiefenwirkung.





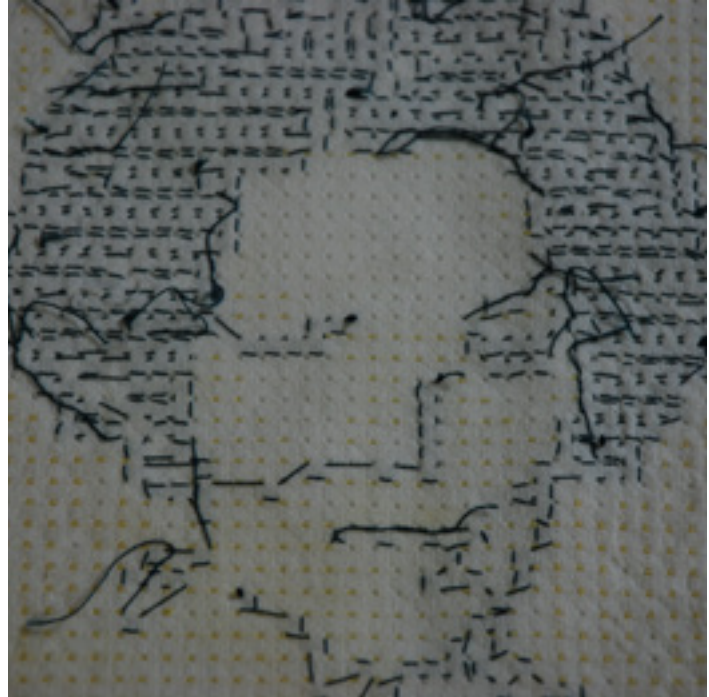
WOMAN

105 x 30 x 15 cm

Stickerei auf Schürze

Auch Stickereien und Haushaltstextilien haben ihre gestalterischen und rebellischen Seiten.





4 portraits

72 x 170 cm

Stickerei auf Topflappen, auf Tuch genäht

Inspiriert von einer Briefmarke mit dem Bildnis der Königin Beatrix der Niederlande.





mittendrin allein
95 x 200 x 20 cm
Schafwolle auf Jute

Unter vielen Menschen trotzdem sehr allein zu sein, ist manchmal gut und tut manchmal weh. Davon erzählen diese Figuren.





Haarnisch mit Kappe
90 x 140 x 15 cm
Menschenhaar, gefilzt

Work in Progress.

Meine Haare, über viele Jahre gesammelt. Gefilzte Residuen verwandeln sich zu einer Art Schutzhülle, werden zu einem neuen Werk.

Material aus mir herauswachsend, Teil meines Körpers, meines Lebens. Haare zeigen die Veränderungen der Zeit, sind dauerhaft, werden zum Sinnbild des Lebens.





Sommerlandschaft im Relief

83 x 180 cm

Transparentpapier, mixed Media

nässen, schrumpfen, glätten, färben –
Malerei, in der das Papier mitspricht.





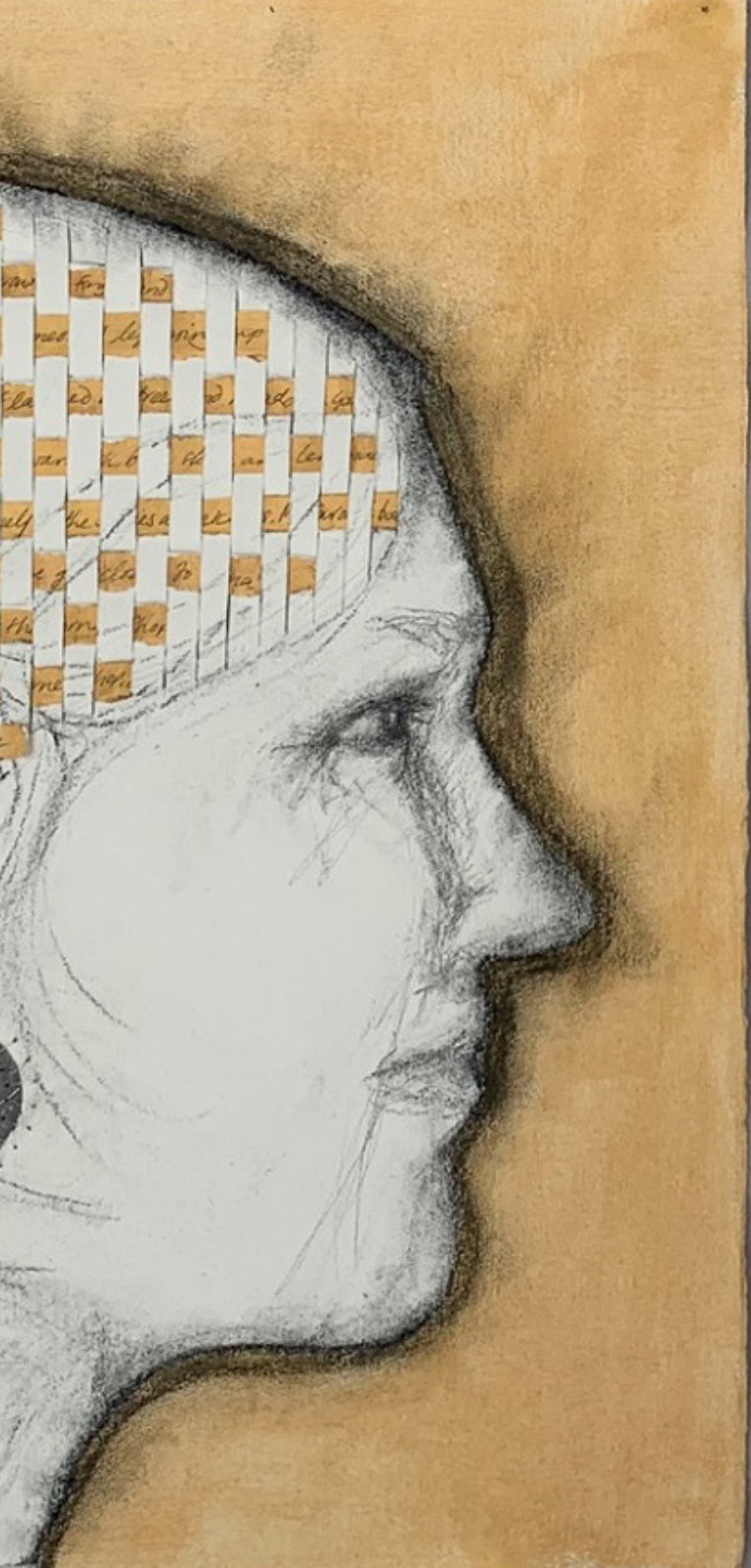
Inside Out/Outside In

50 x 103 cm

Diptych on paper

Paper, graphite, charcoal, gold acrylic, ink, oil pastel, metal thread.

Maria Montessori believed that our brains have an inherent structure, like the warp of a loom. All of our experiences, from our very beginnings, are the weft – weaving a rich tapestry of memories and associations. Inside and out acting upon each other, in symbiosis.



Jurymitglieder

Selina Baumann

Master of Fine Arts
Fachbereich Bildhauerei
www.selinabaumann.com

Giselle Eberhard Cotton

Direktorin Stiftung Toms Pauli in
Lausanne
www.toms-pauli.ch

Andreas Hofer

Künstler und Dozent für
Gestaltung an der Zürcher
Hochschule der Künste (ZHdK)
und am Studiengang Architek-
tur der Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
(ZHAW).
www.andreashofer.ch

Christine Läubli

Textilgestalterin EFZ
Installationen und Objekte
www.christine-laeubli.ch

Sigrid Wick

Vermittlerin Kunst und Design in
der Erwachsenenbildung,
Spezialisierung Textil
www.zhdk.ch/person/7765

In der Schweiz sind begabte, vielversprechende und auch international bekannte Kunstschaaffende tätig, die sich mit textilen Themen, Techniken und Materialien beschäftigen. Manche sind in einem schweizweiten Verein organisiert; hingegen fehlt es an spartenübergreifenden Aktivitäten, die in der Öffentlichkeit ein grösseres Interesse an der Textilkunst wecken könnten.

Ab 1962 war Lausanne diesbezüglich weltweit Vorbild mit seinen «International Tapestry Biennals». Leider wurde diese Ausstellungsreihe 1995 eingestellt, und die Schweiz liess global veranstalteten Biennalen und Triennalen den Vortritt (z.B. Kaunas, Lodz. WTA, «From Lausanne to Beijing»).

Die Gruppe TAFch (Textile Art Forum) nimmt die Tradition der Lausanner Textilkunst-Ausstellungen zumindest für die Schweiz wieder auf. 2010 gegründet, organisierte sie 2012 in Zug erstmals eine Ausstellung mit eigenen Arbeiten. Der Erfolg bestärkte die vier damaligen Mitglieder, ihre Ideen weiter zu verfolgen. Innerhalb kurzer Zeit wurde die Ausschreibung für die erste umfassende jurierte Textilkunst-Ausstellung ausgearbeitet. 2014 konnte Teximus 1 in der Altstadthalle Zug präsentiert werden. Seit diesem Jahr organisiert TAFch im 3-Jahrestakt die jurierte Ausstellungsreihe «Teximus» und präsentiert jeweils Werke von ca. 40 Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Schweiz. Damit will sie die Textilkunst fördern, in der Öffentlichkeit bekannter machen, ihre Akzeptanz als gleichwertig mit anderen Kunstgattungen etablieren und Textilkünstlerinnen aus verschiedenen Sparten miteinander vernetzen.

Zurzeit besteht die Gruppe TAFch aus Bea Bernasconi, Christine Läubli und Ursula Suter.

Die Ausstellung Teximus 3 wurde von der Künstlerin Heidi Arnold gestaltet.



Speranza

68 x 78 cm

altes Bettlaken, Organza, Papier, gefärbt, bedruckt, bemalt, hand und maschinengenäht, auf Keilrahmen montiert

In der Serie «Faces» beschäftige ich mich mit Flüchtlingen, die bei uns Asyl suchen mit ihren Vorstellungen, Erwartungen, Träumen, und mit der Wirklichkeit, mit der sie sich hier dann auseinandersetzen müssen. Der unklare Hintergrund und die Farben stehen einerseits für ihre Träume und andererseits für die prekäre Situation.

prepares

UMATO

...T...
...M/E B...
...OLAR...
...SI...
...E...
...uchos...

7





gepresst in die zeit

83 x 120 cm

siebzig zeitungsbriketts auf palette

im heute das gestern
im gestern das morgen
samen und früchte
gepresst in die zeit



sämtlich

und

gepresst

die

insgesamt

alle



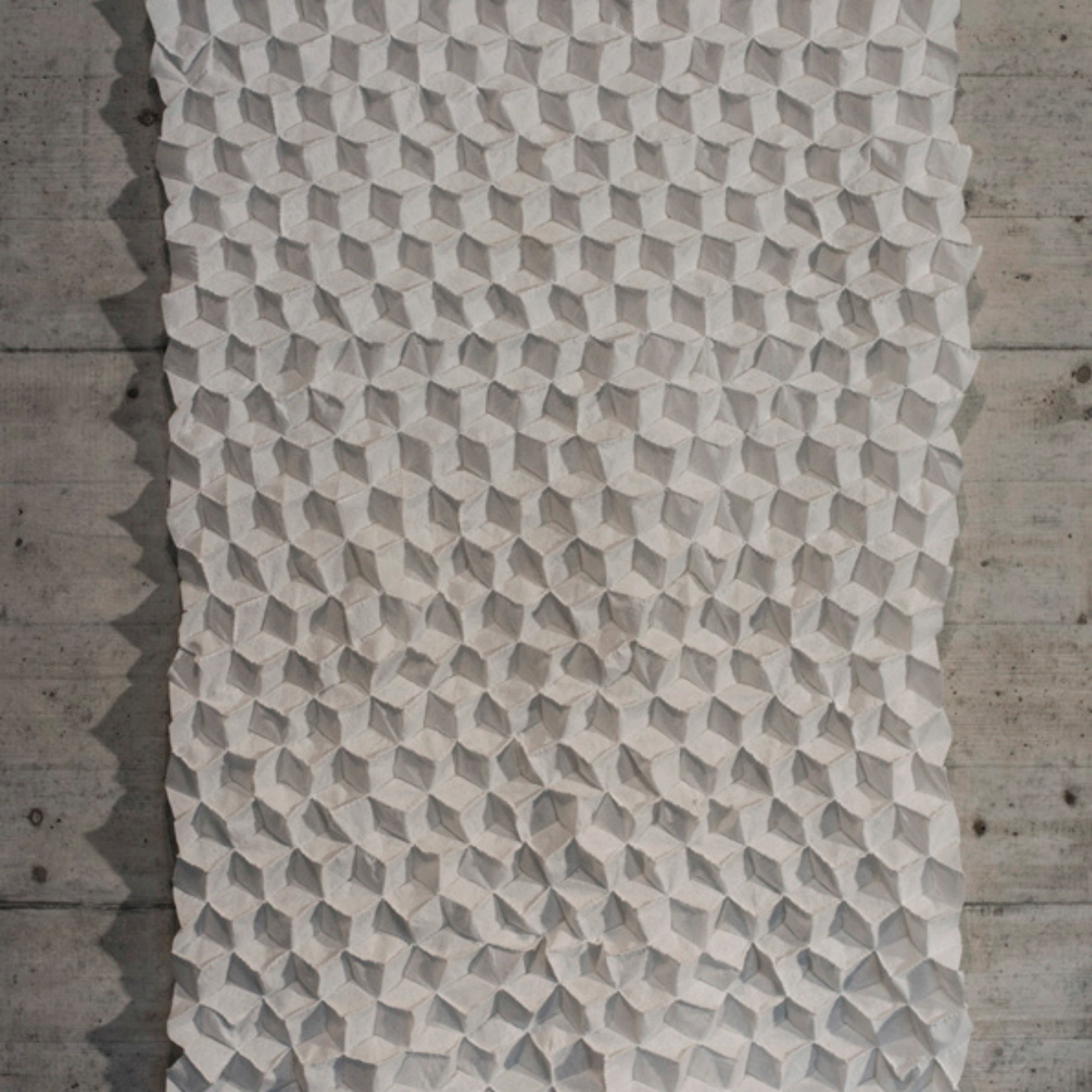
Nicht für die Ewigkeit

108 x 74 cm

industriell hergestellte Putzklappen, Papier,
Zellstoff

Fotografie: Thomas Schirmann

Gedankenlos verwenden wir Einwegmaterial. Die künstlerische Transformation verweist darauf und veredelt den profanen Putzklappen zur Kostbarkeit. Licht und Schatten erinnern an die Freuden und Mühen der Hausarbeit und verleihen der Struktur Lebendigkeit.



Sponsoren

Ernst Göhner Stiftung

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Kanton Zug



Stadt Zug



Zürcher Stalder AG



Interessengemeinschaft Weben Schweiz



Minnotex



Patchworkshop



